

Lions-Club würdigt zum Jubiläum Engagement stiller Helfer

18.09.18 03:00



Die Neu-Isenburger haben entschieden: Die Gewinner des Lions-Awards „Soziale Helden“ sind (Zweiter von links) Winfried Eichhorn in der Kategorie „Einzelperson“, die helfenden Kinder der Dinobahn (Kategorie „Kind“) sowie in der Kategorie „Gruppe“ der Förderverein Behindertenhilfe aus Dreieich.

© Postl

Neu-Isenburg - Seit nunmehr 40 Jahren tut der Lions-Club Neu-Isenburg Gutes in der Stadt. Die Verbindung mit der Heimatgemeinde wird bereits auf dem Clubwimpel zum Ausdruck gebracht: Er hat als Motiv den historischen Marktplatz. *Von Leo F. Postl*

Das Wahrzeichen von Neu-Isenburg und seiner hugenottischen Stadtgründung erinnern zudem an die Hilfe, die jene Glaubensflüchtlinge erhalten haben, die sich hier vor über 300 Jahren niederlassen durften. Die bescheidene und fleißige Lebenseinstellung der ersten Siedler sind gute Motivationen für die Aktivitäten des Lions-Clubs Neu-Isenburg – so steht es in der Urkunde der derzeit 32 Mitglieder.

Zum 40. Lions-Geburtstag gab es daher auch keinen exklusiven Empfang in einer Nobelherberge, sondern stattdessen am Sonntagnachmittag ein Fest für alle Isenburger mitten auf dem Rosenauplatz. Und der Club, der eine feste Größe in Neu-Isenburg ist, wenn es um soziales Engagement geht, nahm dieses Jubiläum auch zum Anlass, anderen ein Geschenk zu machen. „Es gibt so viele Mitmenschen, die wirklich viel Gutes tun, das nicht so nach außen bekannt wird. Genau jenen Leuten oder auch Vereinen und Initiativen, die sich in vorbildlicher Weise für andere engagieren, wollen wir zum unseren 40. Geburtstag ein Geschenk machen, indem wir ihre langjährige Arbeit würdigen – und auch finanziell honorieren“, erklärt Dirk Peter, der für die

Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich zeichnet, die Anforderungen für den Lions-Award „Soziale Helden“.

Über 19 Folgen wurden in der Stadtpost die Bewerber vorgestellt. Aus den zahlreichen Bewerbungen wurden besonders beachtenswerte „Sozial-Helden“ ausgewählt und auf der Homepage des Lions-Clubs präsentiert, die Bürger sollten über das Internet über ihre Helden abstimmen. Auch auf dem Weinfest vor einem Monat gab es einen Stand der Lions, wo Stimmkarten auslagen. Die Abstimmung lief bis kurz vor Beginn des großen Jubiläumsfestes auf dem Rosenauplatz.



Zum Geburtstag eine Party für alle: Dieser Wunsch der Lions ging auf, sehr viele Neu-Isenburger kamen am Sonntagnachmittag auf den Rosenauplatz und feierten mit.

© Postl

Dort wird am Sonntag erst einmal mit den Menschen gefeiert, bevor am Ende die Preisträger der „Sozialhelden“ bekannt gegeben werden. Für die passende Stimmung sorgen die Gypsies; die Kultband spielt Hits aus den Gründungsjahren des Clubs. Und Moderator Thorsten Wszolek garniert mit seinen humorvollen Beiträgen die gute Stimmung. Beim Kinderzirkus Wannabe sind die Kinder bestens aufgehoben.

Doch je später der Nachmittag, desto spannender wird die Frage, wer denn nun zu den „Sozialen Helden“ gehören würde. „Wir wollen nun das Geheimnis lüften und ihnen jenen Mitmenschen und Initiativen präsentieren, die wir und Sie für würdig hielten, mit dem Preis ausgezeichnet zu werden“, sagt Stefan Schnobrich – und ruft auch gleich Winfried Eichhorn als Preisträger der Kategorie „Einzelpersonen“ auf.

Eichhorn ist in mehrfacher Hinsicht seit mehr als 25 Jahren sozial engagiert: Dies reicht von seiner Mitarbeit in der Kolpingfamilie über das Repair Café bis hin zur Aktion „Alt hilft Jung“, um jährlich einem Schüler beim Erlernen des Unterrichtsstoffes zur Seite zu stehen. Unter den Gruppen-Bewerbungen gab es die meisten Stimmen für den Förderverein Behindertenhilfe

Dreieich. „Dieses Beispiel zeigt, dass wir Neu-Isenburger eine weltoffene Gemeinschaft sind und auch wohltätiges Engagement aus der Nachbarschaft würdigen“, betont Axel Todt vom Vorstand.

In der Kategorie „Kind“ lagen bei der Abstimmung am Ende die helfenden Kinder beim Förderverein Dino-Kindereisenbahn vorne. „Wir wollen hier auch einen Verein würdigen, der sich mit seinem großartigen Wirken für das Leid der an Krebs erkrankten Kinder einsetzt“, erläutert Dirk Peter. Alle „Sozialen Helden“ können sich über ein Preisgeld von jeweils 2000 Euro freuen. Bei der nächsten Mitgliederversammlung – jetzt am Donnerstagabend – wollen die drei Preisträger erläutern, wie sie ihr Preisgeld verwenden werden.

Quelle: Offenbacher Stadtpost